

JAHRESBERICHT 2025

VIELFÄLTIGER ALLTAG - GENIEßEN UND SEIN!



 La Résidence





THEMEN

- SEITE 3** **DANKBARKEIT IM MITEINANDER**
Jürg Weber,
Präsident des Quartiervereins Herblingen
- SEITE 4** **SERVICEANGEBOTE**
- SEITEN 5/6** **DANKBARKEIT –
DAS GEDÄCHTNIS DES HERZENS**
Boris Schlüssel,
katholischer Seelsorger
- SEITEN 7–11** **DANKBARKEIT**
aus Sicht von Bewohnenden, Angehörigen
und Mitarbeitenden
- SEITEN 12** **ERNEUT HÖCHSTE ZUFRIEDENHEIT
IM LA RÉSIDENCE**
Vorzeigebetrieb im Kanton Schaffhausen
- SEITE 13** **RÜCKSCHAU IM BILD**
- SEITE 14** **FREIWILLIGENARBEIT IM LA RÉSIDENCE**
Wir sind dankbar
- SEITE 15** **FEIERN UND TAGEN IM LA RÉSIDENCE**
- SEITEN 16–18** **JAHRESRECHNUNG / LEISTUNGSBERICHT 2025**
- SEITE 19** **SPENDEN / SCHLUSSWORT**

IMPRESSUM

REDAKTION | FOTOS

La Résidence, Thomas Müller,
Ramona Zwicky-Kohler
ars texendi, St. Gallen
Bilderpool La Résidence

KONZEPT | LAYOUT | DRUCK

Grafik Atelier, St. Gallen
Niedermann Druck AG, St. Gallen

AUFLAGE

1'500 Exemplare

DANKBARKEIT IM MITEINANDER

«Dankbarkeit ist ein Gefühl der Wertschätzung für das, was man erhalten hat, sei es durch andere Menschen, das Leben oder bestimmte Erfahrungen. Sie fördert positive Beziehungen, stärkt das Wohlbefinden und erhöht die Lebenszufriedenheit.»

LIEBE LESERINNEN UND LESER

In einer Zeit, in der Dankbarkeit oft in den Hintergrund gerät, ist es entscheidend, innezuhalten und sowohl die kleinen als auch die grossen Momente des Miteinanders zu würdigen. Die zahlreichen Begegnungen zwischen Jung und Alt, die gemeinsamen Veranstaltungen und täglichen Gespräche zeigen uns, wie wertvoll und bereichernd unser Zusammenleben ist. Die Unterstützung unserer Quartiergemeinschaft und die Wertschätzung für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind unverzichtbare Bausteine für ein harmonisches Miteinander.

Auch in den Räumen des La Résidence spüre ich diese Dankbarkeit sofort – sei es von den Bewohnern, den täglichen Gästen, dem Personal oder der Leitung. Ich fühle mich stets persönlich angesprochen und als Teil dieser Gemeinschaft. Wenn mich Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen, erlebe ich die Zeichen der Dankbarkeit, Verbundenheit und des Wohlbefindens.

Seit vielen Jahren besteht ein lebendiges Zusammenspiel zwischen dem Quartier und dem La Résidence. Diese generationsübergreifende Zusammenarbeit bereichert unser Wohnquartier und macht es zu einem lebendigen, harmonischen Ort.

Was geschieht, wenn Dankbarkeit fehlt? In solchen Momenten kann Isolation und Entfremdung entstehen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir aktiv Brücken bauen und Verbindungen schaffen. Das La Résidence ist nicht nur ein Ort der Pflege, sondern auch ein lebendiger Raum des Austauschs, in dem jede Generation ihren Platz findet. Das ist für mich von enormer Bedeutung für die Nachbarschaft.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dazu beitragen, die Atmosphäre der Dankbarkeit und des Respekts über alle Generationen hinweg zu fördern.

Jürg Weber
Präsident des Quartiervereins Herblingen





LA RÉSIDENCE SERVICEANGEBOTE

GESUNDHEIT / BEWEGUNG

- Seniorenturnen mit Pro Senectute*
- Fitness-Studio*
- Montagsspaziergang
- Physiotherapie*
- Massagetherapie*
- Pédicure und Podologie*
- Ambulatorium im Spitex-Stützpunkt*
- Coiffure*

FREIZEIT / KULTUR

- Zeitungsapéro
- Kochen
- Handarbeit und Werken im Atelier*
- Stammtisch mit Kadermitarbeitern
- Gedächtnistraining
- Vorlesen
- Fyrobightreff
- Gemeinsames Singen*
- Männerstammtisch



*Diese Angebote stehen dem ganzen Quartier Herblingen zur Verfügung.

Informationen dazu erhalten Sie unter Telefon:
052 644 82 82

DANKBARKEIT – DAS GEDÄCHTNIS DES HERZENS

BORIS SCHLÜSSEL
KATHOLISCHER SEELSORGER



Kürzlich in Luzern: Im dichten Feierabendverkehr lasse ich den Linienbus vor mir aus der Haltestelle in die zähe Blechlawine einfädeln... und bekomme dafür ein leuchtendes «DANKE» – es leuchtet auf dem Fahrzeugheck kurz auf, anstelle der Nummer der Buslinie. Und mir huscht ein Lächeln übers Gesicht. Ich lächle auch, nachdem ich im La Résidence mit dem Lift auf eine Bewohnerin mit Krücken gewartet habe und sie mit einem herzlichen «Merci» eingestiegen ist.

Dass erlebte Dankbarkeit positive Gefühle auslöst, lässt sich also im «Feldversuch» einfach nachweisen. Viele bedauern, dass diese «Alltagsdankbarkeit» zu verschwinden scheint – umso wichtiger also, dass wir der Dankbarkeit in unserem Alltag einen festen Platz geben. «Was seitt mer?», haben vermutlich auch Ihre Eltern und Grosseltern gefragt, wenn Sie als Kind ein kleines oder grosses Geschenk bekommen haben, oder auch nur das Konfi-Glas am Zmorgetisch. So haben Generationen die «Bitte/Danke»-Höflichkeit gelernt.

Wer nicht danken kann, kann auch nicht lieben

Dankbarkeit ist aber viel mehr als eine blosser Anstandsregel. Das lässt schon eine kurze Suche im Internet erahnen – unter hunderten von einschlägigen Zitaten heisst es zum Beispiel: «Die grösste Kraft des Lebens ist der Dank», und der Berner Dichter-Pfarrer Jeremias Gotthelf schrieb: «Wer nicht danken kann, kann auch nicht lieben.» Auch in der Bibel ist vielfältig von Dankbarkeit die Rede, im 5. Kapitel des ersten Thessalonicher-Briefs ruft der Apostel Paulus dazu auf: «Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.»

Vielmehr als ein braves Benehmen oder ein flüchtiges Gefühl ist Dankbarkeit eine

Lebenseinstellung, eine innere Haltung. Dankbarkeit ist die Antwort auf intensive Erfahrungen, die wir alle schon machen durften: Vieles, was uns an Gutem, Schönerm, Segensreichem widerfährt, haben wir nicht selber «gemacht», können wir gar nicht selber «bewerbstelligen» – für religiöse Menschen ist oft Gott der «Schenker» und «Macher». Die Palette dieser Erfahrungen ist so vielfältig wie wir Menschen selbst – ein unvergesslicher Sonnenuntergang, ein überraschender Besuch, ein berührendes Lieblingsbuch, ein treuer vierbeiniger Begleiter, eine unerwartete Versöhnung, ein feines Zmittag... «In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit», bringt es die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach auf den Punkt.

**Im Noch-einmal-Erleben von geglückten
und glücklichen Momenten wird mir
bewusst, wie viel Gutes und Schönes mir
geschenkt wurde**

Gerade am Ende eines gelebten Lebens kann Dankbarkeit zum Segen, zum Lebenselixier werden, denn



«die Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens» (Bischof Jean-Baptiste Massieu, 1743–1818): In der Erinnerung, im Innerwerden, im Noch-einmal-Erleben von geglückten und glücklichen Momenten wird mir bewusst, wie viel Gutes und Schönes mir geschenkt wurde – und aus dem dankbaren Blick auf mein Leben kann ein positives Gefühl erwachsen. Ein starkes, stärkendes Gefühl, das mir helfen kann, die Herausforderungen des gegenwärtigen Lebens besser zu meistern.

Womit bewiesen wäre, dass Dankbarkeit nicht nur dem Gegenüber ein Lächeln ins Gesicht zaubert, sondern auch unser eigenes Herz erfreut. Wirklich himmlisch, oder!? Der englische Dichter, Mystiker und Maler William Blake war jedenfalls im 19. Jahrhundert dieser Ansicht: «Dankbarkeit ist der Himmel selber, und es könnte kein Himmel sein, gäbe es die Dankbarkeit nicht.»

Wagen wir also «mehr Dankbarkeit» – in unseren Herzen und in unserem Alltag!



BEWOHNER
RIKSCHA-FAHRDIENST



PAUL GRAF
BEWOHNER

DANKBARKEIT – STIMMEN VON BEWOHNERINNEN UND BEWOHNERN



EHEPAAR RÖSLI UND WERNER EGLI
WOHNEN MIT SERVICE,
2.5-ZIMMER-WOHNUNG IM 5. STOCK

«ÜSERS NEUI DIHEI» MACHT UNS DANKBAR

Sie sind im November 2025 in eine helle, grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung im 5. Stock gezogen. Wie gefällt Ihnen Ihr neues «Dihei»?

Rösli und Werner Egli: Wir fühlen uns hier rundum wohl. Für uns ist es ein Glücksfall, dass wir diese Wohnung bekommen haben. Der Blick in den Wald und auf die Tiergehege gefällt uns sehr.

Alle im Haus haben uns so lieb empfangen, einfach wunderbar. Davor haben uns unser Sohn René und sein Partner tatkräftig beim Umzug geholfen, das war ein grosser Aufsteller. Jetzt sind wir schon vier Monate hier und dürfen nach wie vor auf die Unterstützung und Besuche unserer Söhne und Freunde zählen. Für unser verlässliches Umfeld sind wir ganz besonders dankbar.

Wie kam der Entscheid für den Wechsel in das La Résidence zustande?

Rösli und Werner Egli: Bereits vor rund neun Jahren haben wir uns für eine Wohnung angemeldet – jedoch in der Hoffnung, noch möglichst lange in unserer Eigentumswohnung in Herblingen bleiben zu können. Mit dem Älterwerden kam die Überlegung, wie und wo wir wohnen werden, wenn die Kräfte nachlassen.

Für uns war wichtig, dass nicht unsere Söhne plötzlich entscheiden müssen, wo wir betreut werden könnten. Als wir ihnen von unseren Plänen erzählten, waren beide begeistert.

Es gab für uns nie etwas anderes als das La Résidence. Deshalb sind wir unheimlich froh, dass alles so gut geklappt hat.

Wofür sind Sie einander in Ihrer langen gemeinsamen Zeit am meisten dankbar?

Werner Egli: Dass wir so viel zusammen erreicht haben. Natürlich war es nicht immer leicht. Auch nicht für meine Frau, denn sie hat immer mitgeholfen – daheim, im Büro, überall.

Wir sind wegen meines Berufs nach Schaffhausen gekommen. Ich wurde von der Winterthur-Versicherung als Organisations-Inspektor eingestellt. Später habe ich mich mit einer eigenen Agentur, der Fehr Egli Partner AG, in Herblingen selbstständig gemacht.

Rösli Egli: Ich bin dankbar dafür, dass es mit uns immer aufwärts gegangen ist, dass wir noch immer zusammen sind, keines von uns früh sterben musste, für die schönen Skiurlaube während 20 Jahren in Savognin und für all das Schöne, das wir zusammen gemacht und erlebt haben. Das sind unsere wertvollsten Schätze. Die gemeinsame Zeit hat uns stark gemacht.



LISA JÄRMANN, JAHRGANG 1939
 WOHNEN MIT SERVICE,
 3.5-ZIMMER-WOHNUNG IM 5. STOCK

«ICH BIN UNENDLICH DANKBAR FÜR MEIN LEBEN UND MEINE GESUNDHEIT»

Wenn Sie auf Ihr langes Leben zurückblicken: Wofür empfinden Sie heute die grösste Dankbarkeit?

Ich bin unendlich dankbar für mein Leben und für meine Gesundheit – Gesundheit ist das grösste Geschenk.

Doch ich habe auch anderes erlebt. Mein Start ins Leben war schwierig, denn bei meiner Geburt wog ich nicht einmal eineinhalb Kilogramm. Es ist auch ein Wunder, dass ich die zweite Schwangerschaft überlebt habe und auch unser Sohn gesund geboren wurde. Ein weiteres Mal war mein Leben in Gefahr: Vor 40 Jahren erkrankte ich schwer. Damals war die Sorge gross, ob ich mich je wieder erholen würde. Dass ich heute mit 87 Jahren so gesund und aktiv sein kann, ist ein Wunder!

Was hat Ihnen in schwierigen Zeiten Kraft verliehen?

Die Familie und der Glaube an Gott. Es ist gut, in eine Gemeinschaft eingebettet zu sein. Im zweiten Jahr unserer Ehe ist mein Mann im Militär schwer verunglückt. Damals fand ich in diesem Tief kaum mehr Worte für unsere Situation. Aber andere Menschen waren für mich und meinen Mann da und haben für uns gebetet.

Alle Menschen haben ihr «Rucksäckli» zu tragen. Doch es gibt immer wieder Schönes, das man unbedingt sehen sollte.

Sind Sie heute für andere Dinge dankbar als in jüngeren Jahren?

Als junger Mensch nimmt man vieles für selbstverständlich: dass man gesund ist, dass man viele Möglichkeiten hat, dass man frei entscheiden kann usw. – als ob es einem zustehen würde. Mit über 80 Jahren weiss ich, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass es mir gut geht. In der Schweiz geboren zu sein, ist ein Glück. Wir leben hier im Paradies, gemessen an andern Ländern, und dazu habe ich nichts beigetragen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrem Leben im La Résidence?

Es ist ein Privileg, so selbstständig leben zu können. Das Wohnen im 5. Stock geniesse ich sehr, es ist wohltuend ruhig und aussichtsreich. Ich finde es gemütlich hier, bin bestens aufgehoben. Wenn ich etwas brauche, habe ich sofort Hilfe von den netten Mitarbeitenden. Unter ihnen ist mir noch niemand mit einem «Lätsch» begegnet, seit ich vor bald vier Jahren eingezogen bin. Die positive Stimmung im Haus schätze ich wirklich sehr.

DANKBARKEIT – STIMMEN VON ANGEHÖRIGEN

EHEPAAR LINZI UND GERD HAHN ANGEHÖRIGE

«WIR SIND DANKBAR, ZU WISSEN,
DASS BEI EINEM PROBLEM STETS
JEMAND DA IST»

Herr Hahn, Ihre Eltern wohnen seit Mai 2023 im La Résidence. Ihre Mutter Elisabeth ist 1947 geboren, ihr Vater Rudolf 1942. Was war Ihr Gefühl beim Umzug Ihrer Eltern in eine Wohnung im La Résidence?

Gerd Hahn: Ich war froh, dass sie vor bald drei Jahren eine passende 3.5-Zimmer-Wohnung beziehen konnten. Meine Eltern waren beide während vieler Jahre in der Psychiatrie tätig – meine Mutter als Oberschwester Psychogeriatric am Kantonsspital Schaffhausen, mein Vater als Verantwortlicher für die Ausbildung von Psychiatrie-Pflegefachpersonen in der Breitenau. Es tut gut, zu wissen, dass sie an einem Ort daheim sind, von dem sie beide schon immer sehr positiv gesprochen haben und auch aufgrund ihres Fachwissens überzeugt sind, am «richtigen» Ort zu sein.

Wofür empfinden Sie Dankbarkeit, wenn Sie an die aktuelle Lebenssituation Ihrer Schwiegereltern denken?

Linzi Hahn: Das Wissen, dass bei einem Problem stets jemand da ist. Seit meine Schwiegermutter vor eineinhalb Jahren in die Wohngruppe Gloggeuet wechseln konnte, lebt mein Schwiegervater allein in der Wohnung. Dass beide trotz der Demenzerkrankung meiner Schwiegermutter am selben Ort zuhause sind, ist sehr schön. Diese Wohnsituation erlaubt es meinem Schwiegervater, wieder «Ehemann» zu sein, statt rund um die Uhr hauptsächlich «Pfleger». Und er hat so auch wieder Zeit für sich. Die Zeit, die sie miteinander verbringen, erhielt wieder einen anderen Stellenwert.



In welchen Momenten sind Sie den Mitarbeitenden des La Résidence besonders dankbar?

Gerd Hahn: Die Anwesenheit von Pflegefachpersonal im Haus macht es meinem Vater einfacher, um Hilfe zu fragen. Jeden Nachmittag holt er Mutter nun in die Wohnung und bringt sie am frühen Abend wieder ins Gloggeuet zurück.

Es gibt mir ein gutes Gefühl, zu hören, dass er es als den besten Entscheid erachtet, dass er mit meiner Mutter ins La Résidence übersiedelt ist. Er lobt die Freundlichkeit der Mitarbeitenden, schwärmt vom Essen und betont oft, wie gut man ihnen beiden hier schaut.

Linzi Hahn: Da gibt es viele, eigentlich immer. Der Umgang mit meinen Schwiegereltern, aber auch mit uns als Angehörigen, ist beispiellos. Die Würde des Menschen wird hochgehalten. Es berührt uns sehr, wie darauf geachtet wird, dass meine Schwiegermutter trotz ihrer Demenz ihre Persönlichkeit bewahren kann – indem man sie zum Beispiel schick und farbenfroh kleidet – so, wie es ihr gefällt.



«ICH BIN DANKBAR FÜR DIE CHANCEN, DIE MIR DAS LA RÉSIDENCE ALS AUSBILDUNGSBETRIEB BIETET»

Frau Ferber, nach Abschluss Ihrer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ im La Résidence absolvieren Sie nun das Studium zur Pflegefachfrau HF, das Sie im Februar 2027 abschliessen werden. Was erfüllt Sie mit Dankbarkeit, wenn Sie auf Ihren bisherigen Berufsweg zurückblicken?

Ich bin dankbar für die Chancen und Möglichkeiten, die mir das La Résidence als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeberin bietet. Ebenso schätze ich die zahlreichen tollen Vorbilder im Haus. Seit ich hier im Sommer 2020 nach meiner Erstausbildung zur Coiffeuse nach einem achtmonatigen Praktikum mit meiner zweiten Berufslehre als FaGe begann, erfahre ich noch immer grosse Unterstützung. Die Motivation für meine berufliche Weiterentwicklung schöpfe ich vor allem auch daraus, dass ich Teil dieses wunderbaren Teams im La Résidence sein darf.

SIBYLLE FERBER

FACHFRAU GESUNDHEIT EFZ,
WEITERBILDUNG ZUR DIPL. PFLEGEFACHFRAU HF

Sie haben bereits zwei Berufslehren abgeschlossen. Stand für Sie schon immer fest, dass Sie noch studieren möchten?

Nein, ich habe daran gezweifelt, dass ein Studium für mich ein nächster Schritt sein könnte. Ich war sehr schwankend in der Entscheidungsfindung. Gespräche sowohl mit der Abteilungs- als auch der Geschäftsleitung haben schliesslich den Anstoss dazu gegeben. Das Vertrauen in mich hat mir gezeigt, dass die Verantwortlichen im La Résidence an meine Fähigkeiten glauben. Jetzt bin ich sehr froh über die neuen Horizonte, die sich mir damit im Arbeitsalltag eröffnen. Im Studium schätze ich vor allem auch den Austausch mit Studienkolleginnen und -kollegen.

Wofür sind Sie als junge Person sonst in Ihrem Leben dankbar?

Besonders dankbar bin ich für den Zusammenhalt in meiner Familie und dass sie mich in meinen Zielen unterstützt. Eine wichtige Person in meinem Leben war mein Grossvater, der vor kurzem verstorben ist. Wir standen uns sehr nahe und ich bin dankbar für die vielen praktischen Dinge, die er mir beigebracht und die vielen guten Gedanken, die er mir mitgegeben hat.

Im Alltag sind es ganz oft die kleinen Dinge, die für mich zählen. Durch meinen Pflegeberuf habe ich gelernt, diese bewusster wahrzunehmen – auch das empfinde ich als bereichernd und macht mich dankbar.

BARBARA MÖCKLI
LEITUNG HAUSWIRTSCHAFT,
SEIT ÜBER 16 JAHREN IM LA RÉSIDENCE

«ICH BIN DANKBAR FÜR MEIN ENGAGIERTES TEAM, DAS ICH FÜHREN DARF»

Sie sind eine langjährige Mitarbeiterin des La Résidence. Wofür empfinden Sie in Ihrem Berufsalltag Dankbarkeit?

Da gibt es mehrere Dinge: Zum einen sind es das engagierte Team, das ich seit zweieinhalb Jahren führen darf, die Spontantät und Flexibilität, die wir darin pflegen. Zum anderen die breite Abwechslung in meinem Berufsalltag: Zu meinem Aufgabengebiet zählen nebst der Koordination der vielfältigen Reinigungsaufgaben z. B. die Teilnahme an der Hotelleriesitzung, die Gestaltung von Räumen im Haus und das Planen und Koordinieren von Mitarbeiteranlässen. Ich bin dankbar für die Mitsprache, die wir haben und dass die Meinung der Mitarbeitenden ernst genommen und geschätzt wird. Für das Vertrauen, das die Geschäftsleitung uns schenkt, und für den bereichsübergreifenden konstruktiven Austausch bin ich ebenfalls dankbar.

In der Hauswirtschaft geht es oft um die kleinen, aber wichtigen Dinge des Alltags. Wie erfahren Sie Wertschätzung und Dankbarkeit?

Von anderen Betrieben weiss ich, dass Reinigungsteams oft abwertend als «Putztruppen» bezeichnet werden. Das ist im La Résidence ganz anders. Hier ist es ein schönes Miteinander aller Bereiche.

Die Arbeit von meinem Team und mir wird sehr geschätzt. Die Bewohnenden wie auch die Gäste und Mitarbeitenden nehmen unsere Arbeit wahr. Denn Sauberkeit macht ganz viel aus; sie ist enorm wichtig für das Wohlbefinden.



Was erfüllt Sie ausserhalb der Arbeit mit Dankbarkeit?

Die Gesundheit! Meine Grosi sagte immer: «Du weisch nid wa d'häsch, wenn'd nüt häsch.» Das sehe ich genauso.

Zudem bin ich dankbar für das Glück, in Mitteleuropa, in der Schweiz, geboren zu sein. Ich bin auch froh, dass ich als Frau im 20. Jahrhundert geboren wurde und nicht in früheren Jahrhunderten.

Dankbar bin ich ausserdem dafür, dass ich in meinen jüngeren und wilderen Jahren verschont geblieben bin vor schlimmen Situationen. Nur allzu schnell kann etwas geschehen, das ein Leben lang schwerwiegende Konsequenzen nach sich zieht.

Die Interviews mit Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden führte Anne-Marie Weder, ars texendi.

ERNEUT HÖCHSTE ZUFRIEDENHEIT IM LA RÉSIDENCE – VORZEIGEBETRIEB IM KANTON SCHAFFHAUSEN



Im Mai und Juni 2025 hat sich das La Résidence, Schaffhausen erneut auf den Qualitätsprüfstand der Zufriedenheitsbefragung begeben. Bereits im Jahr 2022 wurden die Bewohnenden, deren Angehörige und die Mitarbeitenden gezielt auf ihre Zufriedenheit mit dem La Résidence hin befragt. Auch in diesem Jahr beauftragte die Geschäftsführung des La Résidence die renommierte terzStiftung mit den Befragungen.

Seit nunmehr 17 Jahren ermittelt die terzStiftung in den Altersinstitutionen der gesamten Schweiz mit einer einzigartigen Gesamtmethodik subjektiv empfundene Zufriedenheit der unterschiedlichen Befragengruppen von Alters- und Spitex-Institutionen. Wohlbefinden und hohe Zufriedenheit sind echte Schlüssel zur Qualitätssicherung. Echte Qualität muss immer bei den Zielgruppen ankommen – was dann bei diesen in hoher Zufriedenheit zum Ausdruck kommt. Wie bereits in der Erstbefragung im Jahr 2022 hat die aktuelle Befragung die hohe Zufriedenheit der Bewohnenden, deren Angehörigen und der Mitarbeitenden mit dem La Résidence eindrücklich bestätigt. Das bereits sehr hohe Zufriedenheitsniveau von 2022 konnte nicht nur gehalten, sondern insbesondere bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden nochmals gesteigert werden. In allen drei Befragengruppen liegt das La Résidence sogar deutlich über dem Schweizer Benchmark. Die terzStiftung konnte daher der Geschäftsleitung des La Résidence in allen drei befragten Zielgruppen das anerkannte terzLabel für Zufriedenheit überreichen. Der kantonsweite gute Ruf des La Résidence wird dabei besonders eindrücklich durch die Weiterempfehlungsquoten bestätigt. Die Bewohnenden empfehlen das La Résidence zu 94 %, dessen Mitarbeitende zu 95 % und die Angehörigen sogar zu 100%(!) weiter. Durch viele ergänzende, wertschätzende, persönliche Kommentare der Teilnehmenden werden die Bewertungen der hohen Dienstleistungs-, Lebens-, Werte- und Arbeitgeberqualität nachhaltig untermauert. Hochzufrieden und sehr differenziert zeigten sich die Rück-



meldungen im Bereich der Arbeitsbedingungen. Besonders eindrücklich ist, dass die befragten Mitarbeitenden bei der Frage nach dem, was ihnen am wichtigsten ist, deutlich das Wohl der Bewohnenden im Fokus haben. Unter den vier wichtigsten Aspekten für die Mitarbeitenden beziehen sich gleich drei Aspekte direkt auf die Bewohnenden und nicht auf die Mitarbeitenden selbst.

Die offizielle Überreichung der terzLabel fand im Rahmen der Schlusspräsentationen der Befragungsergebnisse statt. Die wunderschönen Resultate, in die viel Herzblut eingeflossen ist, wurden bei diesen freudigen Anlässen natürlich gebührend mit einem Apéro gefeiert. Das La Résidence hat eindrucksvoll gezeigt, dass es ein Aushängeschild für die Altersarbeit im Kanton Schaffhausen und darüber hinaus ist.

Ansprechpartner:
Jörg Niessen,
Heimberater & Projektmanagement terzStiftung



RÜCKSCHAU IM BILD

Auch im 2025 sorgte das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm des La Résidence für vielfältige Kontakte und schöne Begegnungen.

FYROBIGTREFF

Jeden ersten Mittwoch im Monat ist der Fyrobightreff «die» angesagte Veranstaltung.

Infos zum La Résidence, Austausch untereinander und ein kleiner Snack – eine runde Sache.



1



2



3



4



5



6



7

BILDLEGENDE

- 1 | Pensionierung Rainer Krause
- 2 | Die wilden 50er
- 3 | Mitarbeiter Fyrobightreff mit Grill
- 4 | Fasnacht
- 5 | Pensionierung Nadia Krause
- 6 | Clowns und Kichererbsen
- 7 | Ausflug Gloggeguet Reiatstube

FREIWILLIGENARBEIT IM LA RÉSIDENCE WIR SIND DANKBAR

Freiwilligenarbeit ist ein Ausdruck von Mitmenschlichkeit und Engagement, der weit über den eigenen Nutzen hinausgeht. Menschen, die ihre Zeit, ihre Energie und ihre Fähigkeiten einsetzen, um anderen zu helfen, leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft. Dabei entsteht etwas ganz Besonderes: Dankbarkeit auf zwei Seiten.

Wer freiwillig hilft, erfährt oft eine tiefe Dankbarkeit von den Menschen, die Unterstützung erhalten. Zum Beispiel ein freundliches Lächeln oder ein dankbares Wort. Doch auch die Helfenden selbst empfinden Dankbarkeit: für das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, für die Erfahrungen, die sie sammeln dürfen, und für die Gemeinschaft, die durch ihr Engagement entsteht – eine «Win-Win-Situation».

Die Freiwilligenarbeit ist seit langer Zeit ein fester Bestandteil im La Résidence und mittlerweile wirken rund 40 Freiwillige Helferinnen und Helfer in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen mit.

Wir sind dankbar für die vielen Besuche, Spaziergänge und Fahrdienste, für die Ausfahrten mit der Rikscha,

das Musizieren, das Vorlesen und die Gespräche, für die Unterstützung im Atelier, im Fitnessraum oder in der Küche.

Die Freiwilligenarbeit stärkt unser Miteinander, das persönliche Wohlbefinden der Bewohnenden und ermöglicht viele besondere Erlebnisse. Sie erinnert uns daran, dass jeder Einsatz – ob gross oder klein – zählt und positive Veränderungen bewirken kann. Wir sind dankbar!

Liliane Gerth, Alltags- und Freizeitgestaltung





BISTRO – TREFFPUNKT FÜR GENIESSER



BANKETTE – FEIN UND GEDIEGEN FEIERN

BISTRO – TREFFPUNKT FÜR GENIESSER

saisonale, regionale, schmackhafte Mittagsmenüs mit 3 Gängen, darunter immer auch ein vegetarisches Angebot

SEMINARE MIT WEITBLICK

flexible Räume mit modernster Technik – individuell oder als Pauschalangebot inkl. Kaffeestation, 3-Gang-Menü und fruchtig-süßer Stärkung

BANKETTE – SÄLE FÜR PERFEKTE UND STILVOLLE ANLÄSSE

moderne Säle mit neuester Präsentationstechnik – bestens geeignet für Familien- und Firmenanlässe bis 180 Personen



SEMINARE – MODERNSTE INFRASTRUKTUR

JAHRESRECHNUNG / LEISTUNGSBERICHT 2025

EINNAHMEN in CHF	2025	2024	2023
Pensionskosten	6'917'770.00	7'006'376.00	6'728'115.00
Pflegekosten Selbstbehalte Bewohnende	2'109'949.00	1'970'057.00	1'891'763.00
Pflegekosten Gemeindeanteil	2'724'555.00	2'691'307.00	2'547'026.00
Pflegekosten Anteil Krankenkasse	1'967'049.00	2'036'150.00	2'046'336.00
Bistro	769'922.00	709'936.00	650'702.00
Übrige Einnahmen	410'751.00	454'785.00	408'340.00
Debitorenverlust	-1'077.00	0.00	0.00
Total Einnahmen	14'898'919.00	14'868'611.00	14'272'282.00

AUSGABEN in CHF	2025	2024	2023
Löhne inklusive Sozialleistungen	10'698'299.00	10'590'007.00	10'358'810.00
Gästeunterhaltung und Ausflüge	21'539.00	20'592.00	18'925.00
Pflegematerial	83'712.00	82'905.00	87'149.00
Energie (Strom, Gas, Wasser, Heizung)	335'310.00	339'836.00	333'606.00
Lebensmittel	826'524.00	796'866.00	760'372.00
Hypothekarzins	112'867.00	121'557.00	144'549.00
Unterhalt und Ersatz Einrichtungen	1'536'351.00	981'575.00	843'725.00
Abschreibungen	556'574.00	1'037'345.00	1'034'040.00
Übriger Aufwand	714'896.00	872'952.00	662'597.00
Total Ausgaben	14'886'072.00	14'843'635.00	14'243'773.00

GEWINN in CHF	2025	2024	2023
	12'847.00	24'976.00	28'509.00

BELEGUNG 2025	Männer	Frauen	Total
Anzahl Bewohnende am 31.12.2025	39	113	152
Durchschnittsalter Bewohnende per 31.12.2025	88.34	88.77	88.92
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Jahren	3.02	3.93	3.68

FREIWILLIGER BETREUUNGSDIENST

Einsatzstatistik	2025	2024	2023
Anzahl Personen	39	45	49
Besuche pro Jahr	1'702	1'660	1'863
Anzahl geleistete Stunden	3'036	2'597	3'576
Anzahl Stellen	1.7	1.5	2.0

39 aktive freiwillige Mitarbeitende

22 Frauen
17 Männer

Zusammenfassend ist positiv zu vermerken, dass wir uns wieder im Rahmen des Budgets bewegen konnten. Trotz einer Zunahme von Mutationen und Spitalaufhalten im Dezember konnten die ambitionierten Budgetziele nahezu erreicht werden. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass wir dank der anhaltend hohen Nachfrage in unserem Gastronomiebereich den Umsatz erneut um knapp CHF 60'000 steigern konnten.

Es konnten wieder zusätzliche Massnahmen zur Attraktivierung des Arbeitsplatzes La Résidence umgesetzt werden. Ein weiterer Grund für die gestiegenen Lohnkosten im Vergleich zu den Vorjahren sind die teuerungsbedingten Lohnentwicklungen. Der weitere Anstieg der Energiekosten konnte durch die Erneuerung verschiedener Steuerungen und der damit verbesserten Effizienz bestmöglich aufgefangen werden. Die Inflation zeigt sich derzeit insbesondere bei Lebensmitteln. Erfreulicherweise sind die höheren Ausgaben auch der weiterhin sehr guten Auslastung unserer vielseitigen Gastronomie zu verdanken. Im Jahr 2024 wurden ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen, wodurch sich der Anlagenwert reduziert hat. Dies führt ab 2025 zu tieferen Abschreibungen und ermöglicht höhere Einlagen in den Erneuerungsfonds.

Gegenüber den Vertragsgemeinden weist La Résidence eine maximale Bettenkapazität von 155 Plätzen aus. Grössere Wohneinheiten konnten im letzten Jahr mit Ehepaaren belegt werden, deshalb das Bewohnertotal von 152 Bewohnenden.

Mit den freiwilligen Betreuenden können zahlreiche individuelle Wünsche und Bedürfnisse seitens der Bewohnenden abgedeckt und erfüllt werden. Die freiwilligen Mitarbeitenden sind ein fester Bestandteil des Rési-Teams und eine grosse Bereicherung.

Mögliche Einsätze:

- Einzelbesuche, Spaziergänge
- Leiten und Begleiten der Singgruppe
- Mithilfe und Begleitung im Atelier
- Leiten der Vorlesegruppe
- Anleitung und Begleitung im Fitness-Studio
- Begleitung an hausinternen Veranstaltungen
- Fahrer für Rikscha- oder Bus- Ausfahrten

BEWOHNENDE 2025

	2025	2024	2023
Servicewohnen 3. – 5. OG			
Belegtage	27'884	28'403	27'873
Pflegetage	12'107	10'996	9'818
Anzahl Bewohnende	76.4	77.6	76.4
Eintritte	10	9	16
Wohngruppen 1. und 2. OG			
Belegtage	25'932	26'411	26'405
Pflegetage	25'592	26'239	25'988
Anzahl Bewohnende	71	72.2	72.3
Eintritte	19	22	17
La Résidence Total			
Belegtage	53'816	54'814	54'278
Pflegetage	37'699	37'235	35'806
Anzahl Bewohnende	148.5	149.8	148.7
Eintritte Total	29	31	33
Die Eintritte kommen			
von zu Hause	17	18	22
von Spital Übergangspflege	1	1	0
von Spital Akut/Reha	10	11	10
von Psychiatriezentrum	0	0	0
von anderen Heimen	1	1	1

MITARBEITENDE 2025

	2025		2024		2023	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Pflege und Betreuung	86	51.8	84	51.6	86	54
Ökonomie	51	36.6	52	37.5	55	36.7
Bistro	10	7.3	9	6.3	9	5.5
Aktivierungstherapie	3	1.5	3	1.5	3	1.5
Administration/Verwaltung	6	4.5	6	4.5	6	4.5
Total	156	101.7	154	101.4	159	102.2

LERNBEGLEITUNG IM BETRIEB 2025

Pflege und Betreuung	
Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA	2 Lernende
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	7 Lernende
Fachfrau/-mann Gesundheit Art. 32	1 Lernende
Praktikant/-in	keine
Ökonomie	
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	1 Lernende
Koch/Köchin	2 Lernende
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ	1 Lernender
Restaurationsfachfrau/-mann	2 Lernende

Wir verzeichneten im letzten Jahr eine hohe Anzahl an Spitaleintritten und einige freigewordene Wohnungen mussten renoviert werden. Die weiterhin eher tiefe Fluktuationsrate verursacht eine längere Wartefrist bei den Neuinteressenten. Freiwerdende Wohnungen und Zimmer können jeweils zeitnah wieder neu belegt werden; das Interesse und Bedürfnis ist weiterhin sehr gross.

Glücklicherweise konnten freiwerdende Stellen in allen Bereichen erfolgreich besetzt werden. Im Pflegebereich verzeichnen wir erfreulicherweise eine sehr tiefe Fluktuation und ein grosses Interesse an der HF-Ausbildung. Besonders erfreulich ist die steigende Zahl an Lernenden im Bereich der Hotellerie.

LA RÉSIDENCE – ALLGEMEINE ZAHLEN

Gründung 1959, seit 1997 an der Stettermerstrasse
Aktiengesellschaft mit gemeinnütziger Anerkennung
70 Wohnungseinheiten (1.5-, 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen)
50 Zimmer in 4 Wohngruppen
Durchschnittliche Belegung 2025: 148.5 Bewohnende
Mitarbeitende: 156 (Stand 31.12.2025)
Lernende: 13 Pflege, davon 3 HF Studierende, 6 Hotellerie (Stand 31.12.2025)
Bistro mit 75 Sitzplätzen
Seminar- und Banketträume bis 180 Personen

VERWALTUNGSRAT

Karl Müller	Verwaltungsratspräsident
Dr. René Kühne	Verwaltungsrat
Bruno Zellweger	Verwaltungsrat bis 30.6.2025
Rainer Krause	Verwaltungsrat ab 1.7.2025

VERTRAGSGEMEINDEN UND DEREN VERTRETERINNEN UND VERTRETER IN DER AUFSICHTSKOMMISSION 2025

Stadt Schaffhausen	Christine Thommen, Stadträtin Schaffhausen
Bargen	Waltraud Suter, Gemeinderätin
Büttenhardt	Florian Dornbierer, Gemeinderat
Dörflingen	Pentti Aellig, Gemeindepräsident
Lohn	Reto Brühlmann, Gemeinderat
Merishausen	Sibylle Germann, Gemeinderätin
Stetten	Adrian Horat, Gemeinderat

WEITERE MITGLIEDER DER AUFSICHTSKOMMISSION

Verena Stutz	Präsidentin
Peter Vogelsanger	Vizepräsident, Vertretung Seelsorge
Susanna Kuhn-Bührer	Aktuarin
Dr. med. Valentina Vigarù	Ärztliche Leitung

Ohne Stimmrecht

Thomas Müller	Mitglied der Geschäftsleitung
Ramona Zwicky-Kohler	Mitglied der Geschäftsleitung

LEITUNG

Thomas Müller	Geschäftsleitung Hotellerie und Finanzen	052 644 82 00
Ramona Zwicky-Kohler	Geschäftsleitung Wohnen und Pflege	052 644 82 02
Daniel Maggiori	Küchenchef	052 644 82 09
Jochen Stumpp	Leitung Gastronomie	052 644 82 07
Katrin Lüthi	Leitung Pflege und Betreuung	052 644 82 53
Barbara Möckli	Leitung Hauswirtschaft	052 644 82 40
Andreas Vogelsanger	Leitung Technischer Dienst	052 644 82 66
Liliane Gerth	Leitung Alltags- und Freizeitgestaltung	052 644 82 46
Beatrice Kündig	Leitung Servicewohnen	052 644 82 30
Michaela Murk	Leitung Wohngruppe Hanfpünt	052 644 82 25
Martin Sorg	Leitung Wohngruppe Gloggeguet	052 644 82 10
Sara Wipf	Leitung Wohngruppe Chrüzguet	052 644 82 15
Ingrid Binder	Leitung Wohngruppe Grööfler	052 644 82 20

SPENDEN

Eingang Spenden gesamt im Jahr 2025: CHF 31'377

Diese Spendengelder kommen dem Bewohner- und Personalfonds zugute. Aus dem Bewohnerfonds werden kulturelle Anlässe, Festaktivitäten sowie Ausflüge unterstützt. Der Personalfonds ermöglicht Anlässe und Ausflüge für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel im Jahr 2025, als sie die REGA besichtigten und einen Sporttag organisierten.

SCHLUSSWORT

Geschätzte Leserschaft

Auf den letzten Seiten unseres Jahresberichts stehen Zahlen, Daten und Vergleiche im Fokus. Doch am wichtigsten sind die Menschen, die das La Résidence prägen. Wir sind dankbar für die Bewohnenden, die das Haus mit Leben, Erfahrung und Vertrauen füllen. Wir sind dankbar für die Mitarbeitenden. Ihr täglicher Einsatz, ihre Professionalität und ihr Herz machen das La Résidence zu einem Ort, an dem Fürsorge und Menschlichkeit im Zentrum stehen.

Wir sind zudem sehr dankbar für die weiterhin sehr hohe Nachfrage nach all unseren Wohnformen und dafür, dass wir die offenen Stellen und Lehrstellen optimal besetzen können. Uns ist bewusst, dass dies ein grosses Privileg ist. Die erneute Qualitätsbefragung im Jahr 2025 hat uns ein vielschichtiges Bild über die Zufriedenheit und Qualität vermittelt und uns Anhaltspunkte für Optimierungen aufgezeigt.

Unser Dank gilt ebenso den Angehörigen, den freiwilligen Mitarbeitenden, den Besuchern sowie unseren Partnern, die uns unterstützen und begleiten.

Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass das La Résidence mehr ist als eine Institution – nämlich ein Zuhause.

Ramona Zwicky-Kohler und Thomas Müller



WOHNEN MIT SERVICE

AUCH IM QUARTIER



LARÉSIDENCE

Stettemerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82 | info@laresidence-sh.ch
www.laresidence-sh.ch

